

SZ 6.6.09

# Mehr als 2000 Olchinger protestieren gegen Umgehung

## Naturschützer lehnt Südwestumfahrung in allen Varianten ab / Einspruchsfrist gegen überarbeitete Planung endet am Freitag

**Olching** ■ Mehr als 2000 Unterschriften hat die Bürgerinitiative Ortsentwicklung Olching (BIOO) am Freitag zum Ende der Einspruchsfrist gegen die überarbeitete Planung der Südwestumfahrung Olching an Bürgermeister Andreas Magg übergeben. Die Gegner klagen, dass die neue Straße kaum Entlastung für den Ort bringe. Dafür werde das Naherholungsgebiet am Starzelbach beeinträchtigt.

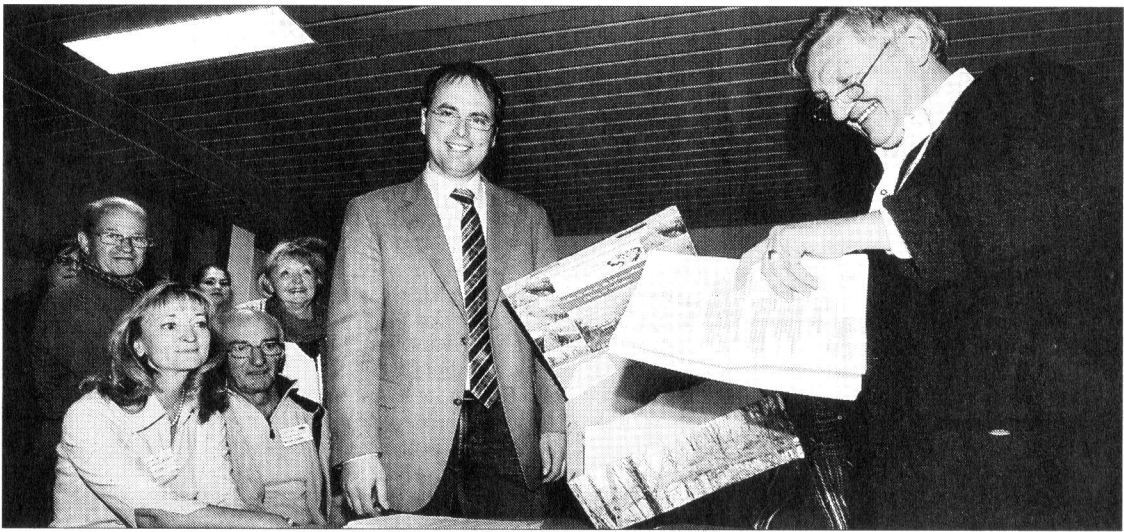
„Ein weiterer Schwerpunkt der Einwendungen ist der Natur- und Artenschutz“, sagte BIOO-Vorsitzender Gert Schlenker. Die Tektur habe gezeigt, dass entlang der geplanten Straßentrasse viele schützenswerte Arten wie Fledermäuse und Kiebitze beheimatet sind. „Aber die

vorgesehenen Ausgleichs- und Schutzmaßnahmen funktionieren nicht“, sagte Schlenker.

Auch der Bund Naturschutz lehnt die Südwestumfahrung in einer Stellungnahme ab. In dem Schreiben an die Regierung von Oberbayern heißt es, dass die Entlastung der Ortsdurchfahrt Olching die starken Eingriffe in die Natur- und Erholungslandschaft nicht rechtfertige. Das Vorhaben sei mit bayerischem und europäischem Naturschutzrecht nicht vereinbar.

Bürgermeister Magg betonte jedoch, dass der Gemeinderat der Planung zugestimmt habe. „Die Verkehrszahlen zeigen: die Südwestumgehung ist wichtig für Olching“, sagte Magg. (Siehe S. 2)

lod



Gert Schlenker (rechts) übergibt die Unterschriften an Bürgermeister Andreas Magg. Foto: Reger